

33.-Oldtimer-Grand-Prix und Eifel-Rundfahrt

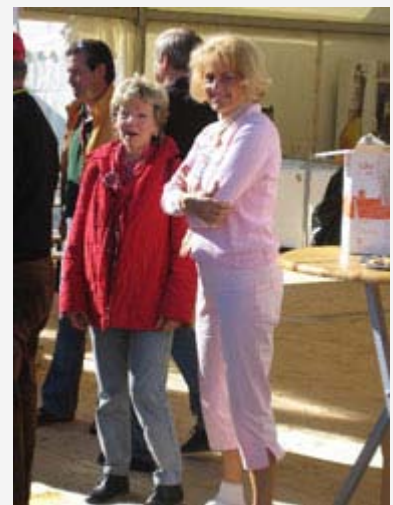
Start und Champagner-Frühstück



Vorbereitungen zum Start.
Der Streckenplan wird ausgegeben (links).
Die Startaufstellung (rechts).
58 Personen fahren gemeinsam los,
28 davon in 16 Oldtimern.
Weitere 3 Clubmitglieder mit
Begleitung waren anderweitig
zum OGP gefahren.



Der AvD-Vizepräsident Till Kötter,
Organisator und Leiter des
Juniorentreffs, war zum Empfang
beim Champagner-Frühstück zur
Begrüßung zur Stelle (Bild links).
Wo es Champagner gibt mit 4 Sorten
Quiche, da sind Gisela und Lutz
Roeder und vor allem Regina Küpper
und Hedi Heipke nicht weit.





Silvia und Joachim Eisenberger (in der Trinkerszene Ferramonte genannt) (oben links), hatten die Köstlichkeiten zubereitet. Joachim Veidt und Margot Zimmermann (oben Mitte) beim Plausch mit Gisela Roeder, Regina Küpper und Ingeburg Wehrich.

Der AvD-Campus und das Fahrerlager.



Der Standort unseres Campus mit dem weißen Großzelt und der Terrasse direkt an der Strecke war einmalig (oben links und Mitte).

Von unserer Terrasse aus konnte man die Ausfahrt der Start- und Zielgeraden, die große Schikane direkt vor unserer Nase und die Ausfahrt aus der Müllenbachschleife beobachten. Speziell in der Schikane gab es viele spektakuläre Rennszenen und Ausritte.



Auf der Rückseite unseres Zeltes waren die insgesamt 17 Oldtimer des AvD-Club Wuppertal aufgestellt. Besondere Leckerbissen diesmal der VW-Bulli von Matthias Kiesling, ein historischer T1 Krankentransporter, der schneeweiße Bentley von Joachim Rübenhagen sowie der Alfa Romeo von Heinz Jaspert.





Es folgte ein Ausflug ins Fahrerlager, in dem unser Clubmitglied Heinz Schmersal seine AC Cobra Competition 427 S/C für das Rennen am Nachmittag vorbereitete. Oben links und Mitte das Motorhome von Heinz Schmersal. Links, Hedi Heipke überprüft unter der strengen Aufsicht von Chefmechaniker Günter Rudolph die Ölwanne und die Spur der Vorderachse. Rechts, Schmersal Junior wischt die Haube blitzblank.



Impressionen aus dem Fahrerlager.





Auf der Terrasse und unser Clubmitglied im Rennen



Heiße Rennen bei kalten Getränken.
Die Teilnehmer vom AvD-Club Wuppertal sitzen in der ersten Reihe auf unserer Terrasse.





Am Nachmittag beobachten die Wuppertaler das Rennen des Clubmitglieds Heinz Schmersal. In der zweiten Hälfte des Rennens erschien dieser dann plötzlich nicht mehr. Unsere Damen regten eine Geldsammlung an, damit Heinz Schmersal demnächst den Tank komplett volltanken könne.



Keine Veranstaltung funktioniert ohne die vielen stillen Helfer. Hier links unsere Junioren bei der Arbeit. Rechts Maitre Eisenberger mit dem Sonntagsessen, Hedi Heipke, jederzeit im Einsatz. Unten links Joachim Veidt, der Vorbereiter unserer Eifeltour. Unten Mitte und rechts Peter Ortmann und Peter Rudolph, Veranstaltungskordinatoren.



Der gemütliche Grillabend auf der Terrasse des Hotels Lochmühle

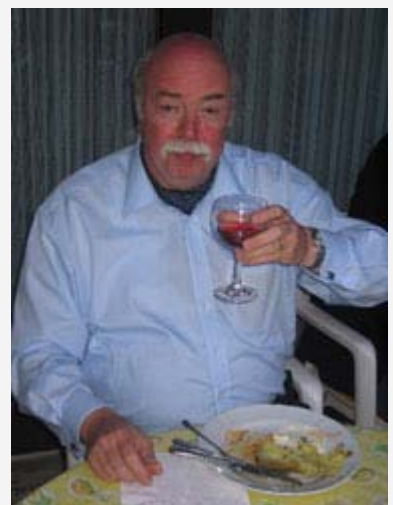




Am Abend dieses wunderschönen Sonntages bot ein Grillabend auf der Terrasse unseres Hotels Lochmühle in Mayschoß an der Ahr den Teilnehmern Gelegenheit zu Benzingsprächen.



Was der einen ihr Bier ...



...ist dem anderen sein Rotwein.



Der zweite Tag mit Eifelrundfahrt und Besichtigung der Rockeskyller Kornbrennerei.



So schön das Wetter am ersten Tag war, so feucht war es am zweiten. Vom nassen Parkplatz ging es auf die nasse Strecke. Die Eifelrundfahrt durch wunderschöne Landschaft stand an. Vorher war der Streckenplan ausgegeben worden. Noch war den Teilnehmern nur vage bekannt, daß sie auch von innen feucht werden sollten.





Die älteste Kornbrennerei von Rheinland-Pfalz hatte extra für uns an einem Sonntag Vormittag die Kessel an- geheizt. Wir lernten, was der Unterschied ist zwischen einer Kornbrennerei und einer Fruchtbrennerei. Mit ausgeprägtem Mutterwitz erklärte Sigi Neuerburg die brenntechnischen und und zolltechnischen Zusammenhänge.



Erstklassiger Assistent bei der Erläuterung der chemischen Zusammenhänge war unser Diplomchemiker Dr. Josef Häger. Man beachte auf dem Bild Mitte das Tablett zwischen den Beiden. Hier bahnte sich der Schätzwettbewerb an. Der Alkoholgehalt einer frischen Brennprobe war bis auf die Kommastelle genau zu schätzen. Anschließend gab es für die Beifahrer diverse Proben unterschiedlicher Brände. Der Regen war schnell vergessen.



Der Sieger Henning Potthoff.



Letzte Mahlzeit und Heimfahrt.



Zurück auf unserem Campus wartete eine schmackhafte Mittagsmahlzeit auf uns. Maitre Eisenberger hatte Curry-Beef mit Reis für uns gekocht. Danach gab es Kaffee mit Butterkuchen. Inzwischen war es fünfzehn Uhr geworden und es ging auf den Heimweg. Wer wollte, konnte natürlich noch bleiben und weitere Oldtimerrennen beobachten.



Wir danken dem Hauptclub in Frankfurt, der uns den attraktiven AvD-Campus zur Verfügung stellte, von dem aus wohl die beste und unmittelbarste Sicht des gesamten Nürburgrings möglich war. Dr. Till Kötter, dem Organisator des AvD-Treffs ist zu danken für die Infrastruktur. Insbesondere ist denjenigen Junioren zu danken, die für Nachschub an Getränken sorgten und die eifrig Service leisteten. Last not least danken wir Silvia und Joachim Eisenberger, Hedi Heipke, Joachim Veidt, Peter Rudolph, Peter Ortmann, Sebastian Treibholz, Mischa Lohkamp und Frank Achtsnichts. Auf den Strecken wurden wir begleitet von Herrn Schrickel im AvD-Pannendienstfahrzeug.